

5. *Pyrameis atalanta* L.

Außer auf der in der Literatur schon erwähnten *Carduus* und *Urtica*, waren die Raupen im Juli 1930 auch auf *Lappa major* gefunden worden.

6. *Eriogaster lanestris* L.

Die Raupen fanden sich bis Anfang August auf verschiedenen Laubhölzern, unter anderem auf *Evonymus europaea*. Die 25 gesammelten Raupen waren sämtlich durch Schlupfwespen parasitiert.

Ein Sammeltag an der Nordsee.

Von A. Thees, Dorum.

Schon oft ist in den Vereinigten Zeitschriften von berufener und berufenster Seite über unseren schönen Wissenszweig geschrieben. Wir sind in ferne und fernste Länder geführt und mit der dort so vielseitigen Insektenwelt bekannt gemacht worden. Im folgenden möchte ein Anfänger etwas von seiner Tätigkeit an unserer Nordseeküste berichten.

Wie jeder Anfänger, habe ich mich noch nicht auf eine bestimmte Insektenordnung oder gar Familie spezialisiert, sondern sammle noch alles, was mir in die Finger fällt. Hier möchte ich gleich einflechten: mit mir würde es bestimmt mancher Sammler begrüßen, der nur auf sich gestellt ist, wenn von Zeit zu Zeit die wichtigsten Bestimmungsbücher veröffentlicht würden. Auf die Käfer- und Schmetterlingswerke stößt man zwar bald, aber seit Jahren suche ich z. B. ein systematisches Werk über unsere Libellen und Köcherfliegen¹⁾. Es besteht für so manchen ja auch gar keine Möglichkeit, sich einem entomologischen Verein oder einem erfahrenen Sammler anzuschließen, die Insektenbörse ist das einzige Mittel, mit der Außenwelt zu verkehren.

Dorum liegt in der Nordseemarsch zwischen Cuxhaven und Bremerhaven, ziemlich gleichweit (ungefähr 4 km) von Geest und Meer entfernt. Diese Begriffe werden den meisten Lesern bekannt sein, sie werden es daher verstehen, wenn es mich immer mehr zur Geest hinzieht, die hier neben umfangreichen Heiden und Mooren doch etwas Waldbestand aufweist. Einen Ausflug, den ich am 7. Mai 1933 mit einem Bekannten in die Umgebung Cuxhavens unternahm, werde ich nun kurz zu schildern versuchen. Gegenüber Süddeutschland ist unsere Fauna ja arm, aber etwas Gutes findet sich doch auch hier und zum Teil nur hier. So galt unser Ausflug in erster Linie der schönen *Cicindela maritima*, doch will ich gleich hier bemerken, daß ich diese Art nicht fand, die Zeit war anscheinend

¹⁾ Solche Werke zum Bestimmen deutscher Insekten gibt es in großer Zahl und meist für wenige Mark erhältlich, z. B. von SCHLECHTENDAL und WÜNSCHE, KARSCH, JÄGER, DAHL, TÜMPEL etc. und viele für einzelne Ordnungen. (Die.Red.)

noch zu früh. Erst am 26. Mai erhielt ich die ersten Exemplare und wurde dabei gewahr, daß sich die Art nur auf die Küste — wörtlich und sehr streng genommen — beschränkt. Aber auch so war der Tag voll befriedigend. Auf dem Anwege von Altenwalde nach Arensch, das in unmittelbarer Nähe der Küste liegt, flogen in der Heide zahlreich *Ematurga atomaria*. Einzelne Stellen mit offenem Wasser waren von zahlreichen Brandenten bevölkert. Besonders interessierten mich natürlich senkrecht ausgeschachtete Gruben, die wohl zum schnellen Abfluß des Regenwassers dienen sollten. Ich fand auch bald einige *Carabus cancellatus* und schließlich ein ♀ von *Car. clathratus*! Diese Art, die nach REITTER in Sachsen, Magdeburg, Nassau und Oberschlesien vorkommt, findet sich also auch hier. Ob es sich um die *ab. cupreus* handelt, die in Borkum, Warnemünde, Zingst und Westpreußen vorkommt, vermochte ich mangels Vergleichsmaterial nicht zu entscheiden, es scheint jedoch der Fall zu sein. Schon KOLTZE führt in seinen Nachträgen usw. zur Fauna germanica REITTERS (Band V S. 310) diese Art von Hamburg und Lübeck an. Auch eine weitere Art, die KOLTZE von Hamburg anführt — *Acilius canaliculatus* —, stellte ich fest, ein ♀-Exemplar fing ich bei Dorum. Unterseite rein gelb, also *ab. kotulae*. Am 13. Mai 1933 bekam ich ein weiteres ♀ von *Car. clathratus*, das ebenfalls in der Heide einem Bekannten, den ich aufmerksam gemacht hatte, zum Opfer fiel.

Schließlich waren wir von der Küste nur noch durch einen 200 m breiten Weidestreifen getrennt und am Fuße der Dünen begann die Jagd auf die zahlreich fliegenden Cicindelen, die sich aber alle als *C. hybrida* herausstellten. Die Jagd auf diese hatte uns im hellen Sonnenschein nach einiger Zeit ermüdet und in einer windgeschützten Vertiefung verzehrten wir unser Frühstück, als ich zu meinen Füßen einen kleineren Laufkäfer sah, den ich zunächst für *Car. marginalis* hielt. Es war *Car. convexus* ♀. Im spärlichen Walde, der die Dünenhöhen überzieht, fand ich dann neben *Car. nemoralis* noch zwei weitere Exemplare von *Car. convexus* in Gruben, wie oben beschrieben.

An Lepidopteren enttäuschte mich die Ausbeute, *E. atomaria*, *Chr. phlaeas* und ein Spannerweibchen, das ich noch nicht bestimmen konnte, waren alles. An Raupen fand ich nur ein Nest mit *Mal. castrensis*-Räupchen. Eine Zucht mit Schafgarbe brachte sie gut über die ersten Häutungen hinweg, dann wurde aber das Wetter trübe und fast alle Raupen gingen ein. Die paar Puppen, die ich erhielt, lieferten nur zwei verkrüppelte ♂. Nachdem ein heftiger Gewitterregen uns noch ordentlich durchgewaschen hatte, fuhren wir nach Haus, ich sehr zufrieden mit meiner Beute.

Vielleicht interessiert noch das Vorkommen einiger weiterer Insekten. Häufigste *Carabus*-Art ist *nemoralis* in der Marsch, auf der Geest *cancellatus*. In der Marsch ist auch *granulatus* noch ziemlich häufig, auf der Geest fand ich diese Art noch nicht, dafür aber *catenulatus* (häufig), *violaceus* und *hortensis*, diesen nur in einem

♂ Stück. Von *Rhagium bifasciatum* die *ab. fasciatum*. *Elater sanguineus* in einem Stück mit braungelber Flügeldecke, Naht dunkel neben normalen Exemplaren. Lepidopteren: *Cossus cossus* häufig, besonders Raupen, vorzugsweise in Eschen. Ein ausgesetztes Weibchen wurde an einem Abend von 6 Männchen befliegen. *Meliana flammea* Anfang Mai 1934 in einigen Stücken am Licht, desgleichen am 5. und 22. Juni 1933 je eine *Plusia moneta*.

Man wird gemerkt haben, daß diese Schilderung die eines Anfängers ist. Aber ich bin noch jung und kann noch viel lernen.

Nachklänge zu „Bilder aus meinen Sammelreisen“¹⁾.

Von *Erich Feyer*, Riobamba.

(Schluß.)

Die Vorsehung wollte nun auch wieder den Schaden, der uns geworden, in etwas gutmachen. Sie führte uns an einem der nächsten Tage einen Weg hügelan, den wir noch nicht gegangen waren. Unterwegs kam uns auf einmal ein sonderbarer Geruch entgegen, nichts von Blütenduft, eher von Alkohol und Säure. Ihm nach- und vom Wege abgehend, kamen wir zu einem ziemlich frei stehenden Baum, der auf einer Seite wie übergossen war von einem klebrigen, dunklen Saft. Es war ein »sauco«, der aus vielen Wunden blutete und dessen Lebenssaft nun an der Luft gährte. Viele gewöhnlicher Falter umspielten den Stamm, um sich dann wieder auf ein paar Augenblicke an der Quelle zu laben. Größere „platanales“ zeigten sich in der weiteren Umgebung, und da wußten wir, daß wir desselben Abends noch rechtzeitig hier zur Stelle sein würden. Und so wurde es auch. Die Sonne wollte eben hinter den westlichen Nebeln versinken, da waren wir auch schon wieder da. Und gleich darauf kam es angeschwirrt, rudelweise, von allen Seiten. In reißendem Fluge ging es einige Male um die Futterkrippe herum, und dann kam Ruhe. *Opsiphanes* suchte, am Stamme herab- und herunterlaufend, nach den besten, d. h. saftigsten Plätzen. Eine geraume Weile später erst fand sich *Caligo* ein, in grau und braun, mit ruhigem niedrigem Flug. Als letzte Gäste gaukelten langsam, wie suchend, die großen Plakate heran, *Cal. dentata* und *morpheus*. Wie die ganze Gesellschaft nun fest und friedlich saß, kam an uns die Reihe. Das Netz konnte ausruhen, es war hier nicht am Platze. Die Finger lernten es bald, zart und sicher zuzugreifen. Bescheidenheit ziert ohne Frage. Trotzdem waren wir in der Folgezeit auf der Suche nach neuen tränenden Bäumen, ohne jedoch des ersten zu vergessen. Und wenn im Dorfe die Morgen- oder Abendglocken läuteten, hörten wir sie draußen im Tempel der Natur und heimsten

1) S. Entomologische Rundschau 1933, S. 13, 28, 47, 68, 78, 99. — Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Thees Albert

Artikel/Article: [Ein Sammeltag an der Nordsee. 2-4](#)